

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	JuRi Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919178 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Robert, Nadine Zuname Vorname		ID: 191919178	
DuBois, Robert Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Cramer-Klett, Anna Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das Geheimnis hinter dem Wald Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-257-01234-7 ISBN	68 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17
<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18		<input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Ersteldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei:	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein kleiner Hase lebt mit seinem Vater allein in einem Haus auf einer Lichtung. Das Haus ist von allen Seiten mit Wald umgeben. Niemand traut sich in den finster aussehenden Wald hinein. Doch der Hasenvater möchte wissen, wie es hinter dem Wald aussieht. Schließlich überlegt er sich einen Plan, wie er das, was so erzählt wird, selber überprüfen kann - nicht zuletzt seinem Sohn zuliebe.

Beurteilungstext
 Das DIN-A 4 große Hardcoverbuch mit Leinenrücken besticht bereits durch seine Form. Die Autorin Nadine Robert beschreibt mit wenigen Sätzen pro Seite eine ungewöhnliche Geschichte. Dem Illustrator Gerard DuBois ist es gelungen, die Geschichte in eindrucksvoller Art und Weise lebendig werden zu lassen. Auf der ersten Umschlagseite wird der chinesische Künstler AI WEIWEI zitiert: "Nur wenn wir an die Freiheit und Macht der Gedanken jedes Einzelnen glauben und unserem Instinkt vertrauen, macht kollektives Handeln Sinn". Der Hasenvater, der mit seinem Sohn Arthur und dessen Hund Danton in einem Bauernhaus auf einer Lichtung wohnt, glaubt nicht an die düsteren Geschichten, die über den finsternen Wald, der das Haus umgibt, erzählt werden. Die Geschichte wird aus Sicht des Hasenkindes Arthur erzählt. Um eine Möglichkeit zu schaffen, einen Blick hinter den dunklen Wald werfen zu können, hat der Hasenvater eine unglaubliche Idee. Auf dem Weg zur Mühle, wo das geerntete Korn gemahlen wird, erzählt der Hasenvater seinem Sohn, was er vorhat. Doch der Plan ist allein nicht umsetzbar. Und während Arthur schläft, beginnt der Vater mit seinem Vorhaben. Der Duft von frisch gebackenem Brot lockt die Nachbarn an. Und Vater Hase verkauft sein Brot nicht, sondern tauscht es gegen Steine. Wie aus dem o.g. Zitat hervorgeht, kann ein Vorhaben manchmal nur gemeinsam durchgeführt werden. Fazit: ein außergewöhnliches Buch! Die Kinder erfahren durch das Erzählen und Betrachten des Buches bereits in jungen Jahren, dass vieles im Leben nur gemeinsam zu schaffen ist.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	KS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818378 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hartmann, Lukas Zuname Vorname		ID: 181818378	
Dürr, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Die magische Zahnsperre Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-257-01236-1 ISBN	240 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erzählung / Roman Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / Computer /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 27.05.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Dass Lukas Hartmann ein bekannter und erfolgreicher Autor aus der Schweiz ist, beweist er auch mit seiner spannenden Kriminalgeschichte "Die magische Zahnsperre". Hier vermittelt er mit dem 12-jährigen Tobi als Ich-Erzähler einen kenntnisreichen Einblick in die zeitgenössische kindliche Lebenswelt und liefert zugleich auch interessante Hintergrundinformationen aus dem Leben der Erwachsenen.

Beurteilungstext

Die Personenkonstellation der Erzählung ist überschaubar und unkonventionell zugleich: Im Mittelpunkt steht der 12-jährige Schüler Tobi als Mitglied einer gehobenen Mittelschichtfamilie mit zwei Schwestern, einer Mutter, die Erziehungsberaterin ist, und einem Vater, der als selbstständiger Softwareentwickler vor allem für Banken Sicherheitssysteme entwickelt. Dazu kommt noch die von Tobi sehr geschätzte Klassenkameradin Viola mit alleinerziehender Mutter, die als Reinigungskraft arbeitet. Von Bedeutung ist außerdem die untypische Klassenlehrerin Anastasia Bodenheimer. Wichtig ist natürlich noch der kriminelle Kieferorthopäde Dr. Letrou mit seinen beiden Assistentinnen sowie dessen hochbegabte und ausgenutzte Hilfskraft, der kleinwüchsige Melchior Brandauer.

Die gesamte Handlung wird bestimmt durch die magische Zahnsperre, die Dr. Letrou Tobi verpasst. Dabei handelt es sich, wie der Kifi (= Kieferorthopäde) leitmotivisch betont, um eine Sonderanfertigung, und die hat es in sich: Sie ist gespickt mit Minichips, und dadurch kann Tobi Stimmen hören, die ihm richtige Antworten geben - gut für die Schule! - die mitunter sogar seine Gliedmaßen positiv steuern, z.B. beim Fußballspielen, die aber vor allem für Dr. Letrou den Zugriff auf das neue Sicherheitssystem ermöglichen sollen, das Tobis Vater gerade für die SFB (= Swiss First Bank) entwickelt, damit Dr. Letrou dies knacken kann.

Welche verwickelten und abenteuerlichen Geschehnisse sich dabei entfalten, kann jede Leserin und jeder Leser ab 10 mit Schmunzeln und bei gebührender Spannung selbst erlesen. Eingebettet in diese Kriminalerzählung erfährt man dabei Aufschlussreiches aus dem Leben einer Schweizer Mittelschichtfamilie, aus dem sozialen Klima einer Grundschulklasse, etwas über die Entwicklung einer ersten Liebe, und man erhält auch Einblicke in die Abläufe der Geschäfts-, hier der Bankenwelt der Erwachsenen. All dies vollzieht sich im zeitgenössischen Rahmen der modernen IT-Welt, ist flüssig zu lesen, denn der Satzbau ist klar und überschaubar strukturiert, mit viel wörtlicher Rede.

Zu Beginn jedes Kapitels hat Julia Dürr ansprechende Schwarz-Weiß-Zeichnungen in kindlich realistischem Stil erstellt, die auch farbig auf dem Titelcover zu finden sind.

Insgesamt also eine rundum gelungene Lektüre zur Unterhaltung mit erfreulichem Tiefgang!

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	SiK Kürzel	Nr. 1818397
Verf./Bearb./Hrsg.: Biddulph, Rob Zuname Vorname			ID: 181818397	
Biddulph, Rob Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jacobs, Steffen Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Käpt'n Blau Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-257-01232-3 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)		
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Pinguin Blau und seine Freunde hissen die Segel für ein Piratenabenteuer auf See. Ein Unglück bringt ihr Schiff zum Sinken. Die Freunde entdecken ein Schiffswrack und einen wunderbaren Schatz.

Beurteilungstext

Pinguin Blau entdeckt in seinem Briefkasten ein Paket mit einem Piratenkostüm und ein Buch.

In der deutschen Übersetzung von Steffen Jacobs verwandelt sich Pinguin Blau in Käpt'n Blau in Assoziation zu der uns wohlbekanntesten Figur Käpt'n Blaubär.

Blau, seine Pinguin-Freunde Eisbär Hermann und Robbe Wilbur begeben sich mit der Schatzkarte auf große Fahrt in Hermanns Gummiboot. Das ist, wie sich schnell herausstellt, nicht seetüchtig und sinkt mit Besatzung.

Auf dem Meeresboden entdecken die Freunde das Wrack des Piratenschiffes „Meeresschreck“.

Nach dem Auftauchen finden sie auf einer kleinen Insel Käpt'n Watschelgang, das Walross, Besitzer der untergegangenen Galeone. Käpt'n Blau hat die brillante Idee, die Galeone mit Hilfe von Kugelfischen, einem Wal und Tang zu heben. Die Freunde gehen an Bord und begeben sich auf den Heimweg, das Gummiboot mit Eisbär Hermann im Schlepptau.

Zu Hause angekommen haben die Freunde zwar keinen Schatz gefunden, dafür aber einen neuen Freund. Und überhaupt: "... Spaß mit guten Freunden zählt mehr als jeder Schatz auf der Welt". Die Galeone hat sich in einen Piraten-Freizeitpark für Pinguine verwandelt.

Der Autor Rob Biddulph hat das Hardcover-Bilderbuch auch illustriert. Die tierischen Protagonisten sind farbenfroh stilisiert dargestellt. Der kurze Text ist in Reimform gefasst, überwiegend in die Bilder integriert. Die Übersetzung aus der englischen Sprache ist nur teilweise gelungen.

Pinguin Blau und seine Freunde sitzen in einem roten Gummiboot, tragen rote Accessoires. Die Meereswellen sind stilisiert dargestellt, die tiefe See changiert in Blautönen.

Dieses Buch begeistert durch seine Illustrationen bereits Vorschulkinder, weil es so viel zu entdecken gibt, besonders auf den Seiten mit der Galeone, fast Wimmelbilder! Die Illustrationen bieten reichlich Erzählanlass, der Text tritt dadurch etwas in den Hintergrund.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	SiK Kürzel	Nr. 1818397	
Verf./Bearb./Hrsg.: Biddulph, Rob Zuname Vorname		ID: 181818397		
Biddulph, Rob Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jacobs, Steffen Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Käpt'n Blau Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13		
978-3-257-01232-3 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr	<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.03.2019 Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Pinguin Blau und seine Freunde hissen die Segel für ein Piratenabenteuer auf See. Ein Unglück bringt ihr Schiff zum Sinken. Die Freunde entdecken ein Schiffswrack und einen wunderbaren Schatz.

Beurteilungstext

Pinguin Blau entdeckt in seinem Briefkasten ein Paket mit einem Piratenkostüm und ein Buch.

In der deutschen Übersetzung von Steffen Jacobs verwandelt sich Pinguin Blau in Käpt'n Blau in Assoziation zu der uns wohlbekanntesten Figur Käpt'n Blaubär.

Blau, seine Pinguin-Freunde Eisbär Hermann und Robbe Wilbur begeben sich mit der Schatzkarte auf große Fahrt in Hermanns Gummiboot. Das ist, wie sich schnell herausstellt, nicht seetüchtig und sinkt mit Besatzung.

Auf dem Meeresboden entdecken die Freunde das Wrack des Piratenschiffes „Meeresschreck“.

Nach dem Auftauchen finden sie auf einer kleinen Insel Käpt'n Watschelgang, das Walross, Besitzer der untergegangenen Galeone. Käpt'n Blau hat die brillante Idee, die Galeone mit Hilfe von Kugelfischen, einem Wal und Tang zu heben. Die Freunde gehen an Bord und begeben sich auf den Heimweg, das Gummiboot mit Eisbär Hermann im Schlepptau.

Zu Hause angekommen haben die Freunde zwar keinen Schatz gefunden, dafür aber einen neuen Freund. Und überhaupt: "... Spaß mit guten Freunden zählt mehr als jeder Schatz auf der Welt". Die Galeone hat sich in einen Piraten-Freizeitpark für Pinguine verwandelt.

Der Autor Rob Biddulph hat das Hardcover-Bilderbuch auch illustriert. Die tierischen Protagonisten sind farbenfroh stilisiert dargestellt. Der kurze Text ist in Reimform gefasst, überwiegend in die Bilder integriert. Die Übersetzung aus der englischen Sprache ist nur teilweise gelungen.

Pinguin Blau und seine Freunde sitzen in einem roten Gummiboot, tragen rote Accessoires. Die Meereswellen sind stilisiert dargestellt, die tiefe See changiert in Blautönen.

Dieses Buch begeistert durch seine Illustrationen bereits Vorschulkinder, weil es so viel zu entdecken gibt, besonders auf den Seiten mit der Galeone, fast Wimmelbilder! Die Illustrationen bieten reichlich Erzählanlass, der Text tritt dadurch etwas in den Hintergrund.

23 Sachsen-Anhalt	anfe	Nr. 23191206201	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Biddulph, Rob		ID: 1823191206201	
Zuname Vorname		Bewertung	
Biddulph, Rob	Jacobs, Steffen	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	<input type="radio"/> empfehlenswert	
	Englisch	<input type="radio"/> eingeschränkt empf.	
	Übersetz. aus Sprache	<input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Käpt'n Blau		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock	
Reihe		<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff	
		<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-257-01232-3		Zielgruppe	
ISBN	32	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
	Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
	16,00	<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
	Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
		<input type="checkbox"/> 10-11	
Diogenes	Zürich	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	Abenteuer / Freundschaft	
	Gattung		
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			
(Wolgast-Preis)			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 12.06.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zwei Schiffe, die auf dem Meer sinken und eine geniale Idee von Käpt'n Blau. Ob der Pirat die Situation retten kann?

Beurteilungstext
 Der Pinguin Käpt'n Blau sammelt seine Mannschaft zusammen: Matrosen, Steuermann, eine Fahne für das Boot und natürlich eine Schatzkarte. So begibt sich die bunt zusammengewürfelte Truppe auf abenteuerliche Fahrt - und sinkt. Doch auf dem Grund des Ozeans entdecken sie die „Meeresschreck“, das berühmte Schiff des Käpt'n Watschelgang. Verloren mitten auf dem Meer hat Käpt'n Blau eine zündende Idee, wie er sich, seine Crew und Käpt'n Watschelgang retten kann. Wird ihm das gelingen?
 In Reimen, meistens Paar- oder Kreuzreimen, erzählt Rob Biddulph von der abenteuerlichen Seefahrt des Pinguins und seiner Freund*innen und lädt so dazu ein, die kurzen Verse mitzusprechen. Durch viele Anteile wörtlicher Rede erscheint die Geschichte mit ihren Charakteren dabei nah und weckt Faszination für das Geschehen. Diese wird über die eigentümliche und atmosphärische Typografie unterstützt: So ist die Schrift z.B. kleiner, wenn das Walross aus der Ferne ruft oder sickern die einzelnen Verse beim Sinken des Schiffes vertikal zum Grund des Meeres - oder des Buches. So laden nicht nur die Illustrationen, sondern auch der Text selbst über das Hören und Lesen hinaus zum Entdecken ein.
 Ergänzt wird der Text durch die farbenfrohen Illustrationen im collagen-ähnlichen Stil, die ebenfalls Rob Biddulph gestaltete. Dabei sind die flächenhaften, digitalen Illustrationen vor allem in kräftigen Türkis-, Gelb- und Blautönen gehalten. Ganzseitig oder in kleineren Panels, aber immer ausdrucksstark und selbst erzählend, aus verschiedenen Perspektiven und Distanzen wird so aus einer scheinbar gewöhnlichen Piratengeschichte ein aufregendes Abenteuer, an dessen Ende die klare Botschaft steht: "Denn Spaß mit guten Freunden zählt viel mehr als jeder Schatz der Welt."
 Dieser Spaß begleitet auch das Lesen des Bilderbuches - sehr zu empfehlen, vor allem für Vorlesesituationen!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	im	Nr. 23190411201	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Friedman, Samantha Zuname Vorname			ID: 1923190411201		
Pieropan, Cristina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Hertzsch, Kati Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Was Degas sah Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-257-02165-3 ISBN	36 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)			
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Bildende Kunst / Arbeitswelt _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.04.2019 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Wie sah Paris Ende des 18. Jahrhunderts aus? Was hat Degas, der Künstler Edgar Degas, gesehen? Wie hat er es abgebildet?
 Antworten liefert das Buch auf spannende Weise.

Beurteilungstext
 Er mochte es, Szenen vergangener Zeiten oder Kriege abzubilden und zu malen. Doch je lebhafter sein geliebtes Paris wurde, desto spannender war es für den experimentierfreudigen Künstler Edgar Degas das Leben vor seiner Tür abzubilden. Um Momente bildlich einzufangen, musste er sich neuer Techniken bedienen. Edgar Degas wurde bewusst, dass „modernes Leben“ „Leben in Bewegung“ bedeutet. So lernte er mit dieser Bewegung in der Kunst umzugehen, beobachtete die sich Bewegenden gut und malte sie. Passanten, Menschen bei der Arbeit, Besucher*innen eines Pferderennens und Ballerinas auf und hinter der Bühne. Seine Beobachtungsgabe nutzend, forderten ihn alltägliche Situationen des modernen Lebens auf, für immer festzuhalten, was er sah.
 Dieses interessante Bilderbuch, welches einen direkten Zugang zur Kunst von Edgar Degas ebnet, enthält Abbildungen von Originalzeichnungen des Künstlers. Sie sind gelungen in die auktoriale Erzählung zu Degas Leben eingebettet worden. Diese ist gut verständlich geschrieben und lässt sich flüssig vorlesen. Impulsfragen, welche direkt an die Rezipient*in gerichtet werden, bringen die Handlung durch ihre Antwort voran, laden jedoch auch dazu ein, sich Gedanken zu machen und in Austausch darüber zu treten. Die kunstvollen Bilder, welche in matten Farbtönen gezeichnet worden sind, tragen die Geschichte. Sie sind im grafischen Stil gezeichnet, wobei filigrane, schwarze Linien Konturen geben. Auf ihnen finden sich viele Details, welche es zu entdecken gilt. Diese bilden stimmig die historische Einordnung der biografischen Erzählung des Malers ab. Faszinierend ist dabei, wie dargestellte Szenerien auch den Künstler, bspw. in der Oper, abbilden und die nachfolgende Seite seine Malerei, auf welcher er genau diesen dargestellten Moment festhielt, bereithält. Die Rezipient*innen schweben somit immer zwischen der fiktionalen Erzählung des Buches und real existierender Kunst. Das Bilderbuch stellt damit eine imposante Symbiose, welche nicht nur den Gestaltenunterricht bereichern kann, dar. Es ist sehr empfehlenswert.

Thekla Mayerhofer

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPAK Kürzel	Nr. 201942
Verf./Bearb./Hrsg.: Friedmann, Samantha Zuname Vorname			ID: 19201942	
Pieropan, Christina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Was Degas sah Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-257-02165-3 ISBN	36 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)		
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Bildende Kunst	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 08.04.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Edgar Degas interessiert sich mehr für seine Umwelt als für die "alten Schinken, die den Beginn seiner Malerkarriere bestimmten. Er flaniert durch die Boulevards von Paris und entdeckt, wie man die Flüchtigkeit der Bilder graphisch festhalten kann.

Beurteilungstext
 Das MOMA (Museum of Modern Art) in New York hat zusammen mit Diogenes eine neue Reihe von Kinderbüchern gestartet. Nach "Magritte und sein Apfel" und "Sonja Delaunay und ihre Farben" ist "Was Degas sah" der dritte Band in nun bewährter Aufmachung. Dazu werden Werke aus dem MOMA in einen erzählerischen Kontext gestellt, so dass ihr Entstehungshintergrund deutlich wird. Hier wird der Weg von Edgar Degas vom Historienmaler zum Beobachter von Zeitgeschehen geschildert. Die LeserInnen folgen seinen Spaziergängen durch die Stadt Paris, in denen er Büglerinnen, Verkäuferinnen und Tänzerinnen beobachtet und nach und nach immer experimenteller malt. Sehr schön sind die freigestellten Bilder von Degas, denen auf einer Doppelseite nur wenige Sätze gegenüberstehen, meist noch auf alt wirkendem gräulichem Papier. Die Illustrationen der italienischen Illustratorin Christina Pieropan greifen den Stil des 19. Jahrhunderts angemessen auf, die Farbpalette ist begrenzt – es finden sich vor allem gelbliche, rötliche und bläuliche Töne. Die Grundlage sind Bleistiftzeichnungen, die flächig koloriert sind. Die Illustratorin hat zwar schon mehrere Kinderbücher in Italien und in Südostasien illustriert, bei uns ist sie bislang noch nicht bekannt. Anders als in den beiden anderen MOMA-Büchern hört die Korrespondenz von neuer Illustration und Malstil des dargestellten Künstlers leider hier schon auf: Gerade die "Flüchtigkeit", die im Text und in den Originalen so gepriesen wird, lässt sich in den Exterieurs von Pieropan nicht wirklich entdecken. Auch wenn architektonisch oder von der dargestellten Mode alles stimmig ist, so fehlt doch den recht statischen Bildern der Esprit der Zeit.

20 Rheinland-Pfalz Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPAK Kürzel	Nr. 201942
Verf./Bearb./Hrsg.: Friedmann, Samantha Zuname Vorname			ID: 19201942	
Pieropan, Christina Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Was Degas sah Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-257-02165-3 ISBN	36 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)		
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Bildende Kunst _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.04.2019 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Edgar Degas interessiert sich mehr für seine Umwelt als für die "alten Schinken, die den Beginn seiner Malerkarriere bestimmten. Er flaniert durch die Boulevards von Paris und entdeckt, wie man die Flüchtigkeit der Bilder graphisch festhalten kann.

Beurteilungstext
 Das MOMA (Museum of Modern Art) in New York hat zusammen mit Diogenes eine neue Reihe von Kinderbüchern gestartet. Nach "Magritte und sein Apfel" und "Sonja Delaunay und ihre Farben" ist "Was Degas sah" der dritte Band in nun bewährter Aufmachung. Dazu werden Werke aus dem MOMA in einen erzählerischen Kontext gestellt, so dass ihr Entstehungshintergrund deutlich wird. Hier wird der Weg von Edgar Degas vom Historienmaler zum Beobachter von Zeitgeschehen geschildert. Die LeserInnen folgen seinen Spaziergängen durch die Stadt Paris, in denen er Büglerinnen, Verkäuferinnen und Tänzerinnen beobachtet und nach und nach immer experimenteller malt. Sehr schön sind die freigestellten Bilder von Degas, denen auf einer Doppelseite nur wenige Sätze gegenüberstehen, meist noch auf alt wirkendem gräulichem Papier. Die Illustrationen der italienischen Illustratorin Christina Pieropan greifen den Stil des 19. Jahrhunderts angemessen auf, die Farbpalette ist begrenzt – es finden sich vor allem gelbliche, rötliche und bläuliche Töne. Die Grundlage sind Bleistiftzeichnungen, die flächig koloriert sind. Die Illustratorin hat zwar schon mehrere Kinderbücher in Italien und in Südostasien illustriert, bei uns ist sie bislang noch nicht bekannt. Anders als in den beiden anderen MOMA-Büchern hört die Korrespondenz von neuer Illustration und Malstil des dargestellten Künstlers leider hier schon auf: Gerade die "Flüchtigkeit", die im Text und in den Originalen so gepriesen wird, lässt sich in den Exterieurs von Pieropan nicht wirklich entdecken. Auch wenn architektonisch oder von der dargestellten Mode alles stimmig ist, so fehlt doch den recht statischen Bildern der Esprit der Zeit.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Reh... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919280 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Boon, Rogier Zuname Vorname			ID: 191919280	
Boon, Rogier Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wim ist weg Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-257-01245-3 ISBN	32 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Diogenes Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / Junge / Traum	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.07.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der kleine Wim ist begeistert, er hat ein rotes Fahrrad zum Geburtstag geschenkt bekommen und möchte mit diesem Rad bis nach Spanien fahren.

Beurteilungstext
 Die Erzählung "Wim ist weg" wurde als Abschlussarbeit für die Amsterdamer Schule für angewandte Kunst verfasst und von Rogier Boon im Alter von Anfang zwanzig Jahren geschrieben und gezeichnet. Im Jahre 1959 wurde sein Werk zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit Annie M. G. Schmidt in der Reihe der "Goldenen Broschüren" veröffentlicht.
 Die ausdrucksstarken, in kräftigen Farben gestalteten Illustrationen von Rogier Boon stellen Wim, einen kleinen, etwa drei bis vier Jahre alten, Jungen dar, vielleicht auch ihn selbst, der im oder nach dem zweiten Weltkrieg in einem sichtbaren Wohlstand mit Fernsehgerät, Haus, Telefon, einer großen Anzahl amerikanisch aussehender Autos und anderen Fahrzeugen wohlbehütet aufwächst.
 Die Abbildungen fangen seine Gefühle und die Atmosphäre der Umgebung ausgezeichnet ein und lassen Betrachtende die Freude des Jungen spüren, seine abenteuerliche Fahrradtour miterleben und dies alles auch ohne Text zu begreifen.
 Die kurzen Texte sind am Bildrand harmonisch integriert, klar strukturiert und verständlich erzählt.
 Das Handeln des Jungen entspricht seinem Alter und seinem Bedürfnis das neue Fahrrad sofort auszuprobieren, sich über Gefahren keine Gedanken zu machen und sich selbst gut zu versorgen. Glücklicherweise nimmt das Abenteuer ein gutes Ende.
 Der rote Buchrücken aus Halbleinen und das abgerundete, farbige Bild einer Stadt auf weißem Grund sind ein echter Blickfang.
 Ein fröhliches Kinderbuch ab drei Jahren zum Betrachten, Vorlesen und es bieten sich mehrere Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen.